

G

SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

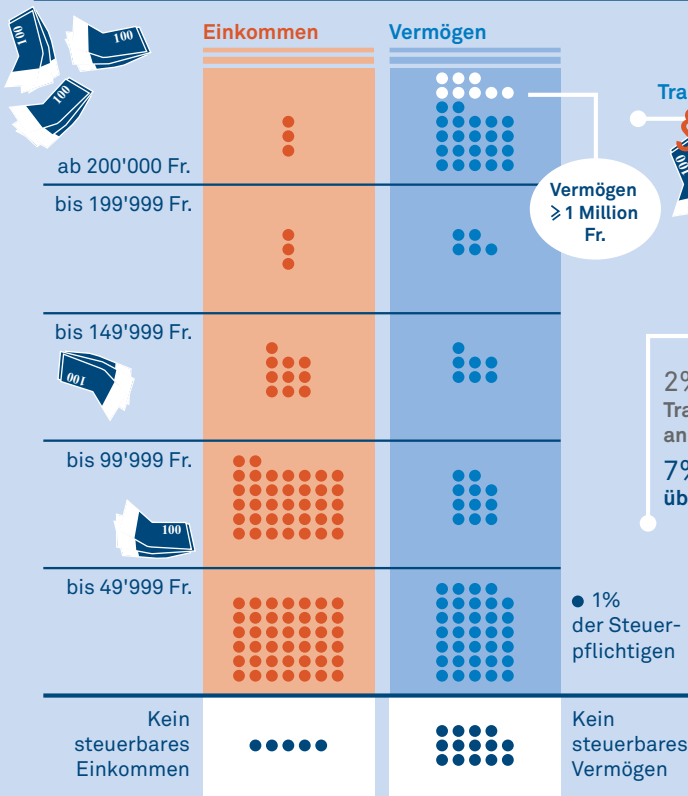
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

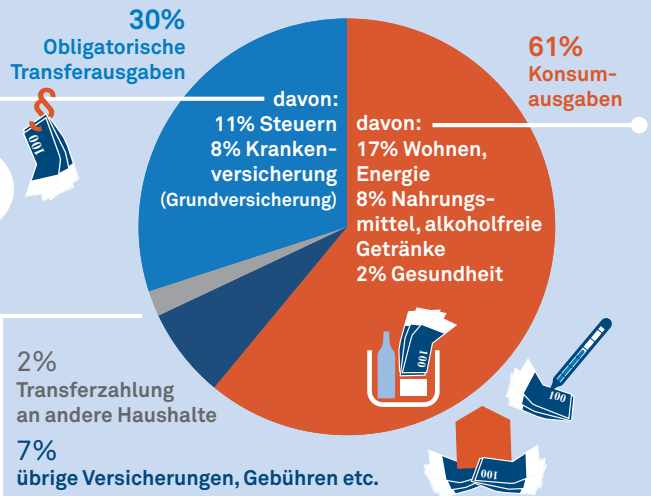
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2021



Ausgaben der Haushalte 2018–2019



Beurteilung der finanziellen Situation

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



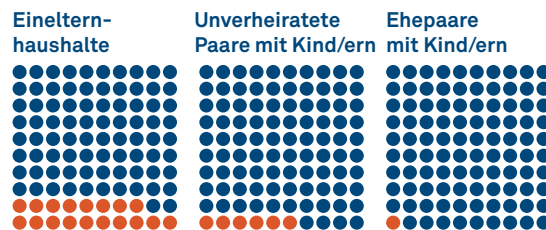
Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2023



Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Sozialhilfequote von Familienhaushalten



Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung

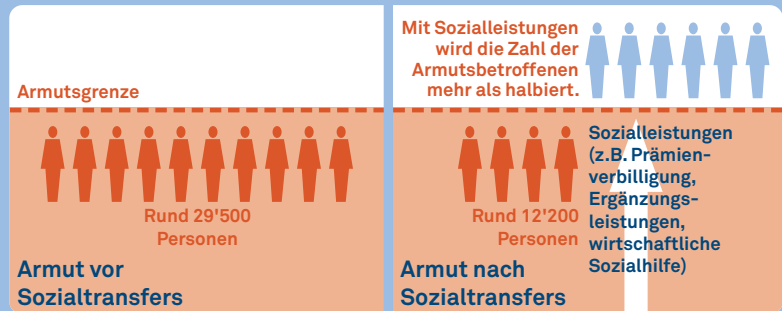


Grundbedarf nach SKOS (2021)

Bei der Definition der Armutsgrenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.



Wirkung der Sozialleistungen 2021



G.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

✂ [lustat.ch/x](https://twitter.com/lustat.ch/x)

Teilrevision Sozialhilfegesetz

Am 1. Januar 2023 traten die Änderungen des kantonalen Sozialhilfegesetzes in Kraft. Die kommunalen Sozialdienste wurden mit der Revision als Fachstellen definiert, die auf Gesuch der unterhaltsberechtigten Person hin bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs helfen.

Änderung der kantonalen Asylverordnung

Am 1. Januar 2024 trat die Änderung der kantonalen Asylverordnung in Kraft. Die Änderung beinhaltet insbesondere eine Anpassung der Beiträge der Asylsozialhilfe. Zudem wurde zur Förderung der beruflichen Integration der Einkommensfreibetrag auf alle erwerbstätigen Personen aus dem Asylbereich ausgeweitet.

Studie 2024 zur finanziellen Situation der Haushalte

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur Wirksamkeit der kantonalen Sozialpolitik liefert die Webpublikation „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ Informationen zu den finanziellen Verhältnissen der Luzerner Privathaushalte, insbesondere deren Unterstützung durch bedarfsabhängige Sozialleistungen.
www.lustat.ch/analysen?id=4593

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Glossar

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Durch die AHV soll bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge von Alter oder Tod der Existenzgrundbedarf gedeckt werden. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: von 2025 bis 2028 schrittweise Erhöhung von erfülltes 64. Lebensjahr zu erfülltes 65. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anspruch auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt wurde 1977 eingeführt. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht

bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalideversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 125'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 62'500 Fr.; jedes abzugsberechtigzte Kind: zusätzlich 12'500 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

G.1 Übersicht

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2023

Kantone der Schweiz

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten entrichtet.

Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Rund ein Viertel der Bevölkerung bezieht IPV

17,3 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2023 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,4 Prozent. Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung erhielten im Kanton Luzern 26,1 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 27,6%). Die Sozialhilfequote 2022 lag im Kanton Luzern mit 2,4 Prozent um 0,5 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

	Bezüger/innen Sozialversicherungen			Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen			
	AHV Anzahl	Invalidenversicherung Anzahl	ALV in % der Wohnbevöl- kerung ¹	ALV Anzahl	IPV in % der Wohnbevöl- kerung ²	EL zur AHV/IV in % der Rentner/ innen	Sozialhilfe in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 841 858	223 660	4,1	263 755	27,6	16,4	2,9
Zentralschweiz							
Luzern	86 229	9 071	3,4	8 807	26,1	17,3	2,4
Nidwalden	10 481	723	2,7	542	24,9	8,6	1,0
Obwalden	8 641	744	3,2	402	22,6	11,4	1,0
Schwyz	34 155	2 891	2,8	2 562	23,3	10,9	1,4
Uri	8 822	616	2,8	526	42,3	12,1	1,1
Zug	25 595	2 170	2,7	3 093	24,0	9,4	1,5
Zürich							
Zürich	298 072	35 321	3,5	42 604	27,4	14,6	2,8
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	12 881	1 360	4,1	1 054	21,9	12,8	2,0
Appenzell I. Rh.	3 624	272	2,8	129	26,3	7,6	0,9
Glarus	9 545	1 078	4,3	852	22,5	15,5	1,6
Graubünden	49 358	4 487	3,7	4 601	31,8	10,9	1,2
St. Gallen	109 663	14 633	4,5	14 241	21,6	16,9	2,0
Schaffhausen	20 322	2 408	4,7	2 665	34,0	14,1	3,0
Thurgau	59 977	7 039	3,9	8 650	20,8	13,3	1,2
Nordwestschweiz							
Aargau	145 748	16 090	3,6	20 864	23,5	12,5	1,8
Basel-Landschaft	72 563	8 450	4,9	7 529	19,7	13,3	2,6
Basel-Stadt	41 948	7 517	6,0	7 859	27,0	27,8	5,0
Espace Mittelland							
Bern	250 201	23 869	3,8	24 524	27,4	16,9	3,7
Fribourg	61 610	8 230	3,9	11 799	27,0	18,5	2,1
Jura	18 033	2 423	5,7	2 292	27,3	20,8	3,8
Neuchâtel	38 809	5 602	5,3	6 596	22,8	23,2	6,3
Solothurn	64 008	8 182	4,8	8 259	24,0	16,2	3,2
Ticino							
Ticino	88 521	11 989	5,7	12 844	31,0	21,5	2,4
Région lémanique							
Genève	92 892	14 800	4,5	21 617	40,2	21,3	6,2
Valais	78 800	10 357	4,7	13 513	25,9	12,1	1,9
Vaud	151 360	23 338	4,5	35 331	35,7	20,5	4,1

B13_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung

2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung

3 Anzahl unterstützte Personen 2022 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2021)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2022

Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe ¹	73,6	—	—	73,6
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	279,9	82,5	—	197,3
Alimentenbevorschussung	4,6	—	—	4,6

^{B13_61} LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

¹ Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

EL Ausgaben steigen weiter

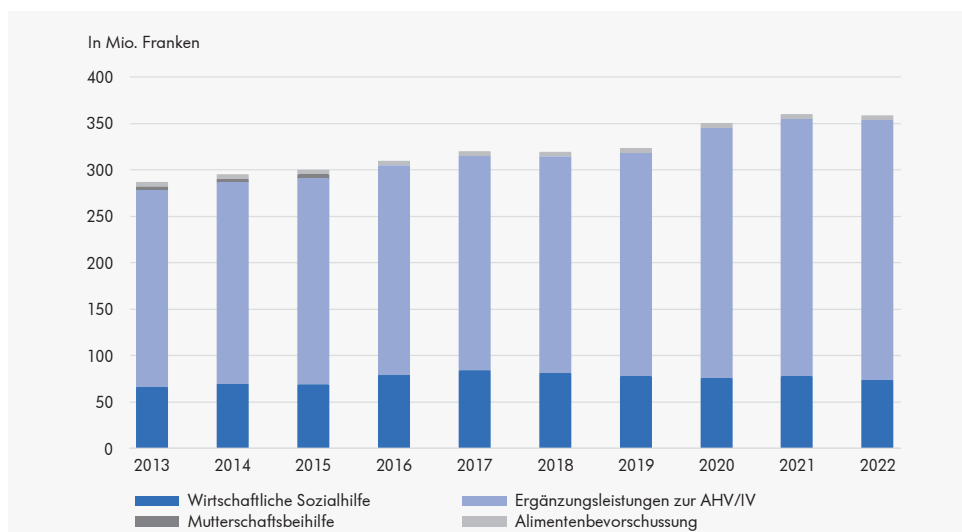
Bund, Kanton und Gemeinden gaben 2022 für den Kanton Luzern netto 358,1 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 279,9 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgte die wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) mit Nettoausgaben von 73,6 Millionen Franken. Insgesamt haben die Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent abgenommen. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass es einerseits bei der WSH zu einem Rückgang kam (–3,9 Mio. Fr.) und andererseits bei den EL nur zu einer leichten Zunahme (+2,4 Mio. Fr.), die unter anderem den demografischen Entwicklungen geschuldet ist.

Kostenumverteilung bei den EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden seit 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen (EL) nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2013

Kanton Luzern



^{B13_61G}

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

G.2 Sozialversicherungen

G-T2.1 AHV-Renten seit 2013 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
	Total	Männer	Frauen	Total	Ehepartner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2023 bezogen 82'247 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261
2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 214
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 195
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 125
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 094
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985
2021	82 568	78 639	34 994	43 645	697	17	680	3 232	2 201	69	962
2022	84 385	80 421	35 930	44 491	745	16	729	3 219	2 192	74	953
2023	86 229	82 247	36 784	45 463	800	12	788	3 182	2 162	100	920

Summe der Renten in 1000 Franken

2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916
2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	880
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 918	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	827
2017	138 686	133 751	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	799
2018	141 336	136 489	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730
2021	152 657	147 757	65 583	82 174	524	8	516	4 376	3 574	89	713
2022	156 000	151 107	67 397	83 710	553	8	545	4 340	3 539	98	703
2023	163 282	158 263	70 671	87 592	612	6	606	4 407	3 576	135	695

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentner/innen haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr der Kinder.

3,4 Prozent der Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2023 wurden an 9'071 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Dies entspricht 3,4 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Hinzu kamen 1'859 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-T2.2 IV-Renten seit 2013 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten	davon Neurentenzüger/innen	Rentenart			Kinderrenten
		Invalidenrenten			
Total		Total	Männer	Frauen	

Anzahl Renten

2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905
2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048
2021	11 119	638	9 124	4 916	4 208	1 995
2022	10 891	570	8 978	4 827	4 151	1 913
2023	10 930	797	9 071	4 909	4 162	1 859

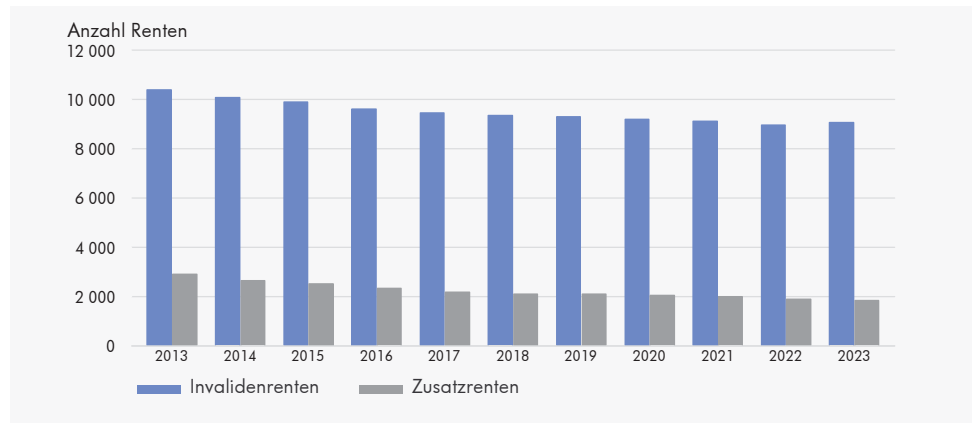
Zahlungen in 1000 Franken

2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579
2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 165	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121
2021	14 930	...	13 850	7 559	6 290	1 080
2022	14 621	...	13 589	7 403	6 187	1 032
2023	15 090	...	14 059	7 700	6 358	1 031

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-G2.1 IV-Renten seit 2013 (Monat Dezember)
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt leicht zu

Die Zahl der Invaliden- und Zusatzrenten im Kanton Luzern nimmt insgesamt im Vorjahresvergleich erstmals seit 2005 leicht zu (+0,4%). Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2023 bei knapp 15,1 Millionen Franken.

Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für AHV- und IV-Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen zur AHV nehmen weiter ab

Im Dezember 2023 bezogen 1'835 Luzerner/innen eine Hilflosenentschädigung zur IV. Die Bezugszahlen sind seit 2016 rückläufig. 2'968 der Luzerner Rentner/innen bezogen 2023 eine Hilflosenentschädigung zur AHV. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 0,9 Prozent.

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2013 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer			Frauen				
	Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer
IV												
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
2021	1 846	51,6	28,9	19,5	975	50,3	30,1	19,7	871	53,0	27,7	19,3
2022	1 843	51,4	29,1	19,4	969	49,9	30,5	19,5	874	53,1	27,6	19,3
2023	1 835	51,6	29,3	19,1	962	49,8	31,2	19,0	873	53,6	27,3	19,1
AHV												
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5
2014	3 176	21,2	44,2	34,6	1 126	23,0	43,3	33,7	2 050	20,2	44,8	35,0
2015	3 133	23,1	43,8	33,0	1 129	24,6	43,5	31,9	2 004	22,3	44,0	33,7
2016	3 117	23,5	44,6	31,9	1 146	24,4	44,9	30,7	1 971	23,0	44,4	32,6
2017	3 153	24,3	44,7	31,0	1 152	25,5	45,5	29,0	2 001	23,6	44,2	32,2
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8
2021	3 111	31,9	44,0	24,0	1 192	30,5	46,6	22,8	1 919	32,8	42,4	24,8
2022	2 994	32,8	44,5	22,7	1 183	32,0	46,1	21,9	1 811	33,2	43,5	23,3
2023	2 968	32,7	45,2	22,1	1 176	32,0	45,8	22,2	1 792	33,1	44,8	22,0

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2008

Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2008	9 521	50,1	757 188	80	92 298	9 694	122
2009	12 175	46,7	1 129 943	93	146 570	12 039	130
2010	12 635	48,0	1 185 393	94	158 096	12 513	133
2011	10 734	49,5	847 156	79	112 910	10 519	133
2012	10 511	48,3	860 521	82	116 857	11 118	136
2013	10 619	47,4	888 161	84	123 371	11 618	139
2014	10 659	46,9	862 024	81	122 517	11 494	142
2015	11 101	45,7	926 864	83	130 415	11 748	141
2016	11 688	46,1	1 001 626	86	143 300	12 260	143
2017	11 442	46,4	943 845	82	136 891	11 964	145
2018	10 835	47,7	887 580	82	130 046	12 002	147
2019	10 412	47,4	851 144	82	125 099	12 015	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146
2021	12 245	47,9	1 191 704	97	175 332	14 319	147
2022	9 373	47,6	744 013	79	113 083	12 065	152
2023	8 808	45,8	655 256	74	102 587	11 647	157

B13_05

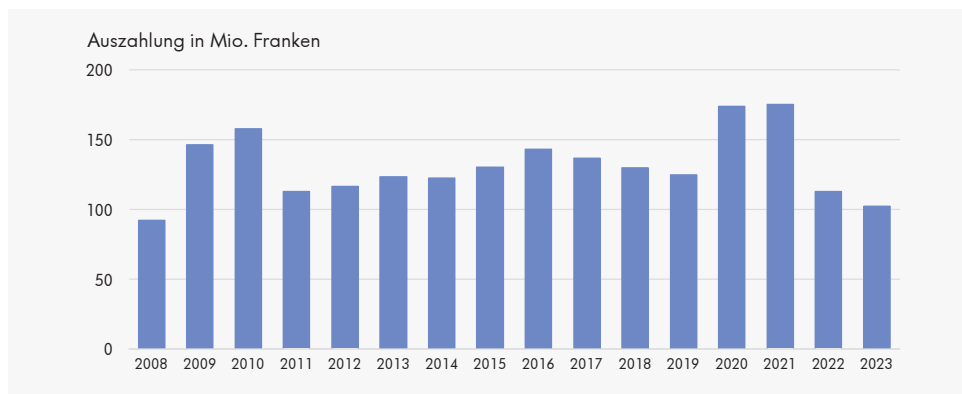
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Anzahl der Bezüger/innen von Arbeitslosengeldern tiefer als vor der COVID-19-Pandemie

2023 bezogen im Kanton Luzern 8'808 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 6,0 Prozent zu beobachten. Die Zahl der Bezüger/innen hat somit nach den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 wieder deutlich abgenommen und liegt sogar auf einem tieferen Wert als noch vor der Pandemie. Die Unterstützung dauerte mit mittleren 74 Bezugstagen pro unterstützte Person 5 Tage weniger lang als im Vorjahr. Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 157 Franken waren um 5 Franken höher als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag im Kanton nahm 2023 weiter ab und belief sich auf 102,6 Millionen Franken.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2008

Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2009

Kanton Luzern

Zunahme des IPV-Gesamtauszahlungsbetrags

2023 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung in der Höhe von 221,9 Millionen Franken ausbezahlt (+10,2% gegenüber Vorjahr). Die Zunahme des Gesamtauszahlungsbetrags ist unter anderem auf das Prämienwachstum zurückzuführen.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung zur obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2023 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben seit 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die effektive Prämie, maximal die Durchschnittsprämie, vergütet. Empfänger/innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz ¹	Zahlungen in 1000 Fr. Total ²	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/innen		Zahlungen für Vorjahre ³	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0
2021	...	196 293	89 159	45,4	31 825	16,2	12 388	6,3
2022	...	201 335	83 060	41,3	32 150	16,0	11 545	5,7
2023	...	221 943	85 037	38,3	31 870	14,4	10 995	5,0

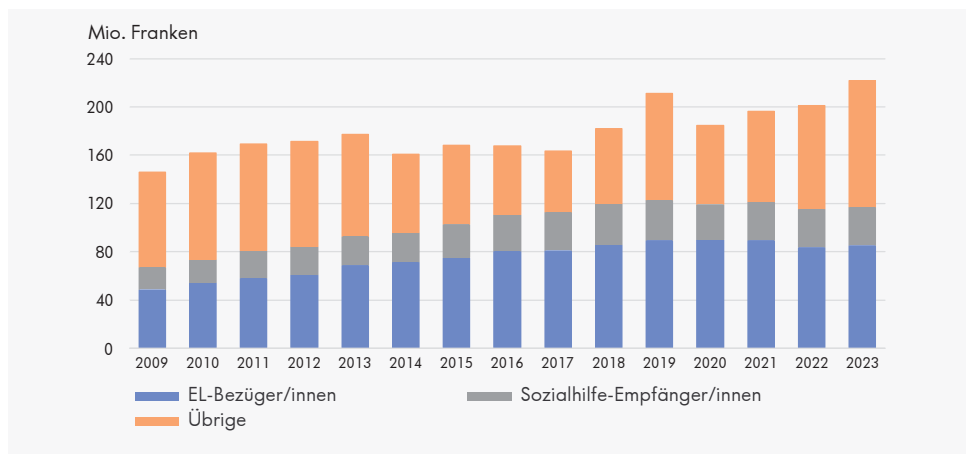
B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

- 1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.
- 2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
- 3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)
Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2009

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2017

Kanton Luzern

Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)			Berechtigte Personen
Total	davon		Total	nach Nationalität		Anzahl bzw. in % der mitl. Wohnbevölke- rung
	EL-Bezüger/ innen	Sozialhilfe- empfänger/in- nen		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	

Anzahl

2017	82 812	15 698	6 964	26 054	17 911	8 143	77 824
2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112
2021	76 115	16 378	6 770	33 700	22 563	11 137	103 990
2022	77 465	16 292	6 632	35 027	23 105	11 922	103 955
2023	82 634	16 416	6 278	38 737	25 488	13 249	112 005

In Prozent

2017	100,0	19,0	8,4	100,0	68,7	31,3	19,2
2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6
2021	100,0	21,5	8,9	100,0	67,0	33,0	24,9
2022	100,0	21,0	8,6	100,0	66,0	34,0	24,6
2023	100,0	19,9	7,6	100,0	65,8	34,2	26,1

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Rund 112'000 IPV-berechtigte Personen

2023 sind im Kanton Luzern 82'634 Gesuche um Prämienverbilligung (IPV) eingegangen. In 68,3 Prozent der erledigten Gesuche erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt lag der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 26,1 Prozent. Die Anzahl berechnete Personen stieg gegenüber dem Vorjahr auf rund 112'000 Personen (+7,7%).

Mehrheitlich Einpersonenhaushalte mit IPV-Bezug

2023 wurden 55'153 Haushalten im Kanton Luzern die Krankenversicherungsprämien verbilligt. Bei über der Hälfte davon handelte es sich um Einpersonenhaushalte. Gut ein Fünftel waren Paarhaushalte mit Kindern und bei rund einem Achtel handelte es sich um Einelternhaushalte.

Rückwirkende Anpassung der Einkommensobergrenze

Bis 2013 hatte im Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Prämienverbilligung (IPV) bei 100'000 Franken gelegen. Bis 2017 war sie auf 54'000 Franken gesenkt worden. Das Bundesgericht beurteilte im Januar 2019 den Grenzwert von 54'000 Franken als zu tief. Aufgrund dieses Entscheids entstanden dem Kanton Nachzahlungspflichten an zusätzlich berechnete Haushalte, die rückwirkend mit der neu festgelegten Einkommensgrenze von 78'154 Franken vorgenommen wurden. Für 2025 setzte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 90'688 Franken für Elternpaare an und bei 72'550 Franken für Elternteile.

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2017

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte nach Haushaltstyp									
	Haushalte Total	nach Haushaltstyp		Paare mit ... Kind/ern			Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
		Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Total	1	2	3+	Total	1	2

Anzahl Haushalte

2017	41 752	25 947	3 428	6 158	1 545	2 661	1 952	6 219	3 504	2 092	623
2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691
2021	50 871	29 153	3 971	10 949	2 900	5 076	2 973	6 798	3 686	2 404	708
2022	51 494	29 740	4 106	10 823	2 787	5 075	2 961	6 825	3 659	2 444	722
2023	55 153	31 477	4 652	11 723	3 017	5 568	3 138	7 301	3 937	2 588	776

In Prozent

2017	100,0	62,1	8,2	14,7	3,7	6,4	4,7	14,9	8,4	5,0	1,5
2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4
2021	100,0	57,3	7,8	21,5	5,7	10,0	5,8	13,4	7,2	4,7	1,4
2022	100,0	57,8	8,0	21,0	5,4	9,9	5,8	13,3	7,1	4,7	1,4
2023	100,0	57,1	8,4	21,3	5,5	10,1	5,7	13,2	7,1	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

Exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

¹ Auszahlungsjahr

Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2013

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800
2021	17 510	3 894	11 636	5 874	277 500	23 400	172 500	105 000
2022	17 590	3 862	11 749	5 841	279 800	24 200	173 100	106 700
2023	17 709	3 857	11 939	5 770	290 600	24 400	179 000	111 600

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Zahl der EL-Beziehenden nimmt leicht zu

2023 bezogen im Kanton Luzern 17'709 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (+0,7% gegenüber Vorjahr). Davon lebten 21,8 Prozent in Heimen. Die Zahl der Beziehenden in Heimen hat wie bereits im Vorjahr leicht abgenommen. Gründe für die Abnahmen in den Vorjahren sind unter anderem die Gesetzesrevision, mit der eine Vermögensgrenze für den Anspruch eingeführt wurde, sowie die Covid-19-Pandemie, welche eine Abnahme der Bewohnenden in Pflegeheimen mit sich gebracht hat.

Ergänzungsleistungen

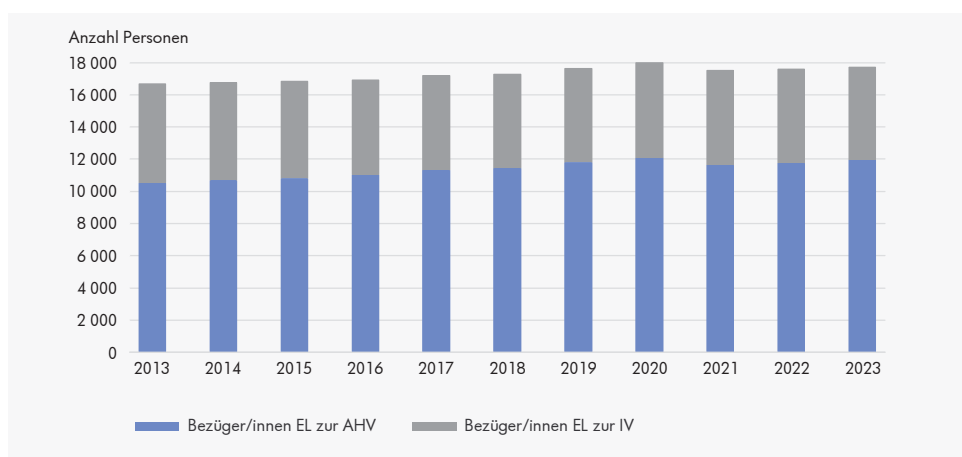
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

Zahl der bevorschussten Kinderalimente bleibt stabil

2023 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 903 Dossiers ausstehende Kinderalimente (+1,0% gegenüber Vorjahr). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl unterstützter Personen kaum verändert (-0,1%).

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2013

Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2013

Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen	pro Dossier	Quote ¹	Dossiers	Personen	pro Dossier	Quote ¹
		Total				Total		
2013	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	...	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	...	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	...	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	...	—
2021	909	2 114	2,3	0,5	—	—	...	—
2022	894	2 061	2,3	0,5	—	—	...	—
2023	903	2 058	2,3	0,5	—	—	...	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

¹ Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2013

Kanton Luzern

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote in %
2013	5 164	8 267	1,6	2,1
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4
2021	6 046	9 839	1,6	2,4
2022	6 054	9 921	1,6	2,4
2023	5 695	9 288	1,6	2,2

B13_72

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe

Deutliche Abnahme bei den Sozialhilfebeziehenden

2023 wurden 9'288 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (–6,4% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht 2,2 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Deutlich höchste Sozialhilfequote in der Stadt Luzern

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2023 mit 4,2 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 2,9 und 3,3 Prozent.

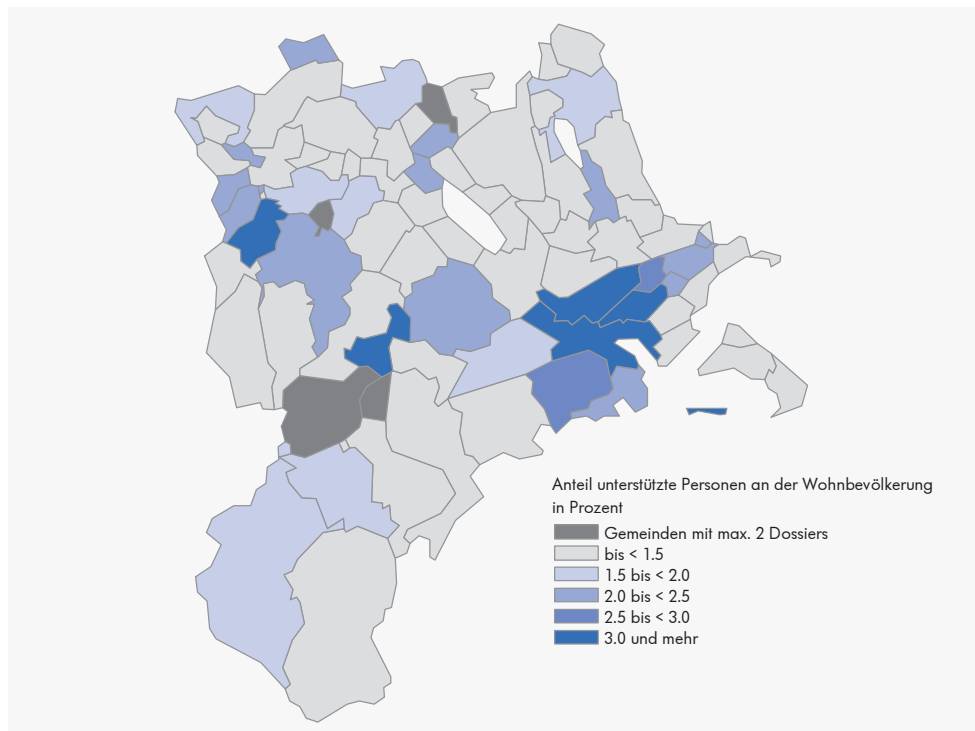
Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe im Kanton Luzern“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4672

G-G4.1 Sozialhilfequote 2023

Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.



Bild: Gemeinde Oberkirch



Bild: Gemeinde Werthenstein



Bild: Gemeinde Escholzmatt-Marbach

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015

Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)

	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen			
	Alle Privathaushalte	Einpersonenhaushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Einelternfamilie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2019	2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2020	2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4
2021	2,9	3,8	0,3	2,8	20,5	1,1	6,3
2022	2,8	3,9	0,3	2,5	19,9	1,0	6,5
2023	2,6	3,3	0,3	2,5	18,2	0,9	5,8

B13_62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Quote bei Einelternfamilie bei 18,2 Prozent

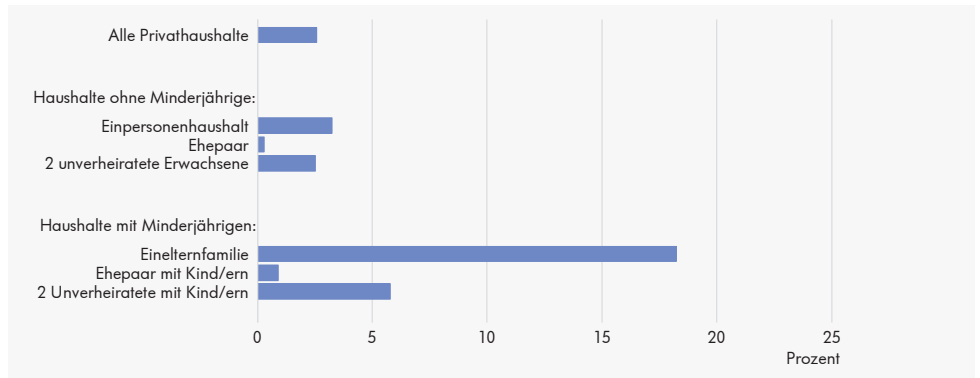
Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2023 im Kanton Luzern 2,6 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2023 im Kanton 0,9 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 18,2 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich jeweils im Bulletin LUSTAT Aktuell Sozialhilfe. Download: www.lustat.ch/analysen?id=4624

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2023

Kanton Luzern



B13_G62

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2014

Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent										
	nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung ¹			nach Nationalität	
	0-17	18-25	26-55	56-64	65-79	80+	ohne nach-oblig. Ausb.	sekundarstufe II	Tertiärstufe	Schweizer/innen	Ausländer/innen

Unterstützte Personen

2014	8 469	30,9	10,6	46,8	8,4	1,2	2,1	48,3	36,0	5,0	56,1	43,9
2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4
2021	9 839	32,1	10,1	47,1	9,5	0,6	0,6	47,5	30,6	5,8	46,4	53,6
2022	9 921	33,5	10,5	45,4	9,2	0,7	0,7	49,5	29,2	5,3	42,1	57,9
2023	9 288	32,7	10,2	45,4	10,0	0,8	0,8	48,0	30,4	5,5	42,6	57,4

Sozialhilfequote

2014	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5
2021	2,4	4,2	2,6	2,6	1,8	0,1	0,3	4,9	1,2	0,3	1,4	6,7
2022	2,4	4,3	2,8	2,5	1,8	0,1	0,3	5,2	1,1	0,2	1,2	7,1
2023	2,2	3,9	2,6	2,4	1,8	0,1	0,3	4,7	1,1	0,2	1,2	6,3

B13_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

¹ Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

Sozialhilferisiko bei Minderjährigen erhöht

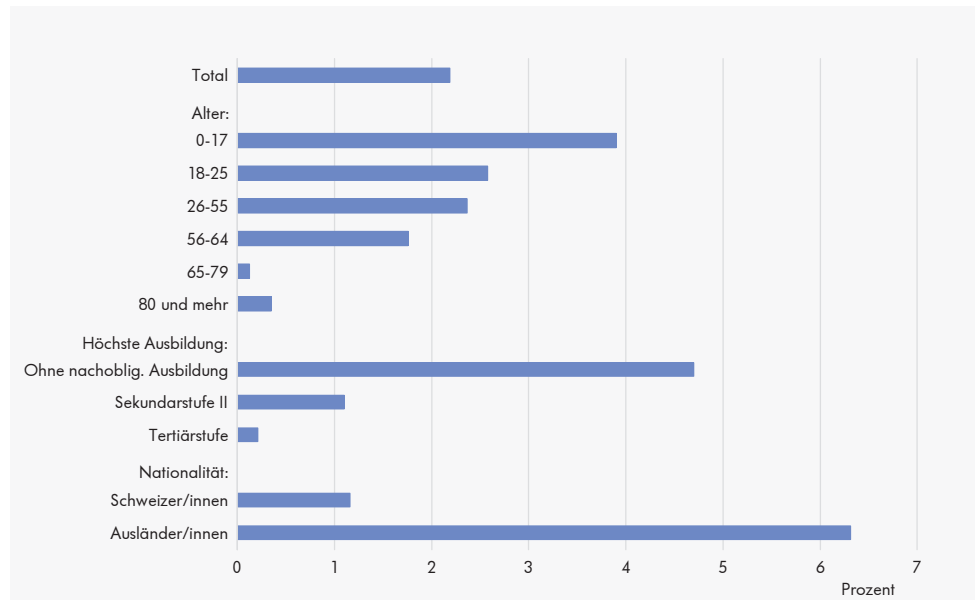
Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2023 mit 3,9 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Einelternhaushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,1 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2023 überdurchschnittliche 4,7 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2023: 0,2%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2023: 6,3%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2023: 1,2%).

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2023

Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Wirtschaftliche Sozialhilfe

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2023

Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten					In Heimen, stationären Einrich- tungen	Besondere Wohn- formen	
		Total	in Prozent						
			Allein- lebende	Alleiner- ziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind			Andere
Total	9 288	8 419	25,4	32,8	24,7	3,7	13,3	520	216
0-17 Jahre	3 035	2 799	0,3	60,7	37,9	—	0,8	190	6
18-25 Jahre	951	832	23,6	13,9	9,9	1,4	51,2	76	21
26-55 Jahre	4 218	3 866	35,5	23,8	23,0	4,1	13,5	140	148
56-64 Jahre	933	870	61,0	2,2	5,7	14,6	16,4	23	36
65-79 Jahre	72	43	53,5	2,3	2,3	25,6	16,3	22	5
80 u.m. Jahre	78	9	66,7	—	11,1	—	22,2	69	—
Unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

Minderjährige Sozialhilfe-beziehende leben mehrheitlich in Einelternfamilien

Von den 2023 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 60,7 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender.

Entlebuch mit dem höchsten Anteil an unterstützten Einelternhaushalten

Die Analyseregion Rootberg/Rigi wies 2023 den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Entlebuch den höchsten Wert bei Einelternhaushalten und Willisau war jene Region im Kanton, in der am meisten Paare mit Kind/ern unterstützt wurden.

Dossier (Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.

Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies gilt auch für unterstützte junge Erwachsene, die bei ihren Eltern wohnen.

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers Total	Privathaushalte					Anzahl Personen pro Dos- sier	
		Total	in Prozent					
			Allein- lebende	Allein- erziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind		Andere
Kanton Luzern	5 695	4 906	43,6	20,8	9,8	3,2	22,7	1,6
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 238	1 880	47,8	20,0	9,1	2,8	20,4	1,6
Agglomerationskern	1 865	1 603	40,0	21,3	10,8	3,7	24,3	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	228	208	42,8	17,8	10,6	4,8	24,0	1,7
Rootberg/Rigi	65	55	56,4	20,0	7,3	1,8	14,5	1,5
Sursee/Sempachersee	235	206	52,4	18,9	10,7	1,9	16,0	1,7
Michelsamt/Surental	188	175	38,9	20,0	9,1	5,1	26,9	1,6
Unteres Wiggertal	162	143	54,5	20,3	6,3	2,1	16,8	1,6
Willisau	335	305	37,7	22,6	11,1	1,6	26,9	1,7
Entlebuch	128	108	45,4	24,1	7,4	2,8	20,4	1,6
Rottal-Wolhusen	233	205	41,5	18,0	8,8	3,4	28,3	1,7
Seetal	230	205	40,5	19,0	8,3	2,4	29,8	1,6

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen Gebietsstand 1. Januar 2025

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2021

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers ¹			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	7,2	9,3	7,0	5,5	3,0	3,6	3,3	1,0
Analyseregionen								
Stadt Luzern	12,1	17,0	12,0	8,6	4,8	5,6	5,6	1,2
Agglomerationskern	8,7	12,0	8,6	6,1	3,4	4,6	3,8	1,1
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	4,0	5,1	3,9	2,9	1,9	2,3	2,1	0,4
Roosterberg/Rigi	4,5	5,3	4,4	4,4	2,5	2,9	2,8	1,3
Sursee/Sempachersee	3,7	4,5	3,5	3,6	1,7	1,9	1,8	1,0
Michelsamt/Surental	4,8	6,1	4,3	5,1	2,0	2,5	2,0	1,0
Unteres Wiggertal	5,6	7,5	5,4	4,2	3,0	4,0	3,1	1,0
Willisau	5,1	7,1	4,8	3,8	2,1	2,9	2,2	0,8
Entlebuch	4,4	4,9	4,1	4,6	1,8	1,6	1,9	1,5
Rottal-Wolhusen	5,2	6,9	5,0	3,4	2,2	3,0	2,3	0,8
Seetal	4,4	6,0	4,2	3,6	1,9	2,4	2,0	1,1

B13_70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

¹ Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzhaushaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 11964 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2025

Armutsquote im Jahr 2021 bei gut 7 Prozent

2021 lebten 7,2 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichen; sie waren von finanzieller Armut betroffen. Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sank dieser Anteil auf 3,0 Prozent.

Armutsrisiko bei Alleinerziehenden am höchsten

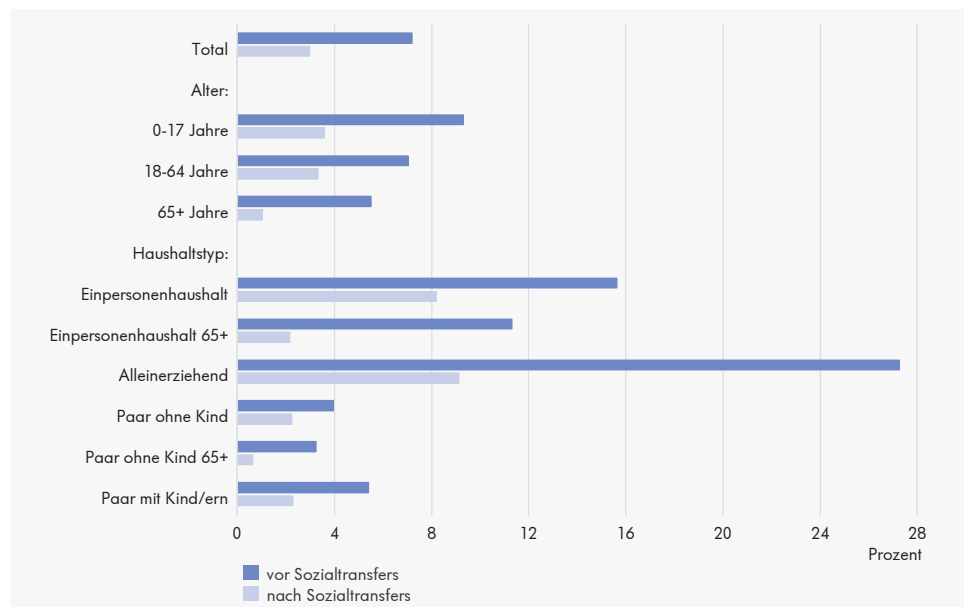
Die Armutsquote vor Transfers ist bei Haushalten von Alleinerziehenden (27,3%) und auch bei den Einpersonenhaushalten der 18- bis 64-Jährigen (15,6%) deutlich erhöht. Nach Transfers liegt sie bei den Alleinerziehenden mit 9,1 Prozent etwas höher als bei den Einpersonenhaushalten mit 8,2 Prozent. Das Armutsrisiko kann bei diesen beiden Haushaltstypen dank den bedarfsabhängigen Sozialleistungen deutlich reduziert werden. Die Quote liegt jedoch auch nach deren Ausrichtung noch über dem kantonalen Durchschnitt.

Erhöhtes Armutsrisiko bei Kindern

Bezogen auf das Alter ist das Armutsrisiko bei Kindern und Jugendlichen am höchsten. Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen lag im Jahr 2021 die Armutsquote bei 9,3 Prozent. Nach Sozialtransfers verringerte sich die Quote auf 3,6 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen der 18- bis 64-Jährigen.

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter und Haushaltstyp 2021

Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2018–2019

Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,9	18,0	13,1	5,6	7,6	4,4	4,9
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,1	2,2	2,0	2,0	2,2	2,2	2,1	2,0
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 462	7 904	9 349	8 111	8 413	8 638	7 225	8 551

Ausgabenkategorien in Prozent

	58,9	61,0	61,2	57,0	58,2	58,1	58,9	57,8
Konsumausgaben	7,3	7,7	6,7	7,5	7,2	7,3	7,7	7,4
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	1,3	1,1	1,2
Alkoholische Getränke, Tabak	2,1	2,1	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1
Bekleidung und Schuhe	16,6	17,4	17,7	15,6	14,8	15,3	17,5	18,8
Wohnen und Energie	2,4	2,4	2,4	2,5	2,4	3,0	2,2	2,2
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,3	2,4	2,2	2,3	2,5	2,2	2,5	2,8
Gesundheitsausgaben	8,4	9,0	8,0	8,0	8,9	8,8	8,8	6,2
Verkehr	2,1	2,2	1,9	2,0	2,1	2,0	2,7	2,3
Nachrichtenübermittlung	6,1	7,0	6,6	6,5	6,4	6,3	4,7	4,9
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,5	6,5	7,0	6,3	6,5	6,3	6,0	6,1
Gast- und Beherbergungsstätten	3,9	3,3	5,4	3,1	3,9	3,5	3,5	3,9
Andere Waren und Dienstleistungen	32,3	30,2	31,4	33,4	32,1	32,7	30,9	33,4
Obligatorische Transferausgaben	11,1	11,1	11,3	10,6	10,3	11,5	10,2	11,3
Sozialversicherungsbeiträge	13,5	11,0	13,6	15,0	14,3	13,7	11,0	13,3
Steuern	7,7	8,1	6,5	7,9	7,5	7,5	9,7	8,8
Krankenversicherung: Grundvers.	2,1	2,0	1,6	2,0	2,1	2,8	1,9	2,2
Transferzahlungen an and. Haushalte	6,8	6,7	5,8	7,6	7,5	6,4	8,3	6,6
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	1,8	2,0	1,8	1,6	2,0	1,9	2,0	1,7
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	2,0	2,0	1,6	1,9	2,2	2,2	2,7	1,7
Übrige Versicherungsprämien	0,9	0,6	0,5	1,8	0,9	0,6	1,0	0,6
Gebühren	2,2	2,1	2,0	2,2	2,4	1,8	2,7	2,5
Spenden, Geschenke, Einladungen								

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

61 Prozent des Haushaltsbudgets für Konsumausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2018 bis 2019 im Mittel pro Monat rund 7'900 Franken aus. 61,0 Prozent betrafen Konsumausgaben. Das Wohnen (inkl. Energiekosten) stellte mit 17,4 Prozent den grössten Ausgabenposten an den Gesamtausgaben dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 30,2 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 8,1 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Deutlicher Anstieg des mittleren Vermögens seit 2012

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 8,1 Prozent auf 52'154 Franken im Jahr 2021. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert –0,1 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 56,6 Prozent auf 55'527 Franken an. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2021 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'425'034 Franken.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2012

Kanton Luzern

Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Reineinkommen

2012	222 060	7 797	27 082	48 238	73 729	107 889	138 796
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 568	8 575	29 054	50 757	78 494	116 090	150 716
2019	238 364	9 227	29 690	51 444	79 392	117 284	151 998
2020	240 578	9 601	30 007	51 552	79 627	117 537	152 735
2021	244 173	10 187	30 590	52 154	80 475	118 879	154 073

Reinvermögen

2012	222 060	—	2 628	35 459	185 903	559 795	1 006 620
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 568	—	5 000	44 861	228 557	687 245	1 253 413
2019	238 364	—	5 367	47 455	240 346	725 150	1 322 772
2020	240 578	—	6 485	52 084	252 134	749 223	1 364 840
2021	244 173	—	6 916	55 527	262 631	777 954	1 425 034

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2021

Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete		Total	Unverheiratete	Verheiratete	
				Total	Ohne Kinder				Mit Kindern

Anzahl Pflichtige

Total	244 173	185 767	127 150	58 617	22 231	36 386	58 406	33 543	24 863
0	12 288	9 391	8 754	637	291	346	2 897	2 579	318
0,1 — 9,9	11 867	10 851	10 615	236	161	75	1 016	832	184
10,0 — 19,9	15 349	10 877	10 409	468	314	154	4 472	3 990	482
20,0 — 29,9	20 244	12 264	11 551	713	469	244	7 980	7 060	920
30,0 — 39,9	25 234	17 351	15 974	1 377	804	573	7 883	5 535	2 348
40,0 — 49,9	30 593	23 227	20 606	2 621	1 373	1 248	7 366	4 511	2 855
50,0 — 59,9	27 970	21 934	17 673	4 261	1 868	2 393	6 036	3 045	2 991
60,0 — 69,9	21 942	16 884	11 418	5 466	2 109	3 357	5 058	1 945	3 113
70,0 — 79,9	16 892	12 958	6 576	6 382	2 386	3 996	3 934	1 179	2 755
80,0 — 99,9	23 715	18 849	6 831	12 018	4 302	7 716	4 866	1 219	3 647
100,0 — 149,9	24 901	20 594	4 790	15 804	5 441	10 363	4 307	968	3 339
150,0 — 199,9	6 931	5 747	1 018	4 729	1 503	3 226	1 184	291	893
200,0 — 299,9	3 805	3 071	566	2 505	757	1 748	734	193	541
300,0 — 499,9	1 570	1 188	231	957	289	668	382	89	293
500,0 — 999,9	618	421	100	321	115	206	197	80	117
1000+	254	160	38	122	49	73	94	27	67

Knapp die Hälfte der Bevölkerung mit einem Reineinkommen von unter 50'000 Franken

2021 waren im Kanton Luzern 244'173 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (47,3%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 25,3 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

0	50	51	69	11	13	10	50	77	13
0 — 9,9	99	109	152	15	20	12	67	102	20
0 — 19,9	162	168	234	23	34	16	144	221	40
0 — 29,9	245	234	325	35	56	23	280	431	77
0 — 39,9	348	327	451	59	92	38	415	596	171
0 — 49,9	473	452	613	103	153	73	541	731	286
0 — 59,9	588	570	752	176	238	138	645	821	406
0 — 69,9	678	661	842	269	332	231	731	879	531
0 — 79,9	747	731	893	378	440	340	799	915	642
0 — 99,9	844	832	947	583	633	552	882	951	789
0 — 149,9	946	943	985	853	878	837	956	980	923
0 — 199,9	974	974	993	933	946	926	976	988	959
0 — 299,9	990	990	997	976	980	974	980	994	981
0 — 499,9	996	997	999	992	993	992	995	997	993
0 — 999,9	999	999	1 000	998	998	998	998	999	997
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

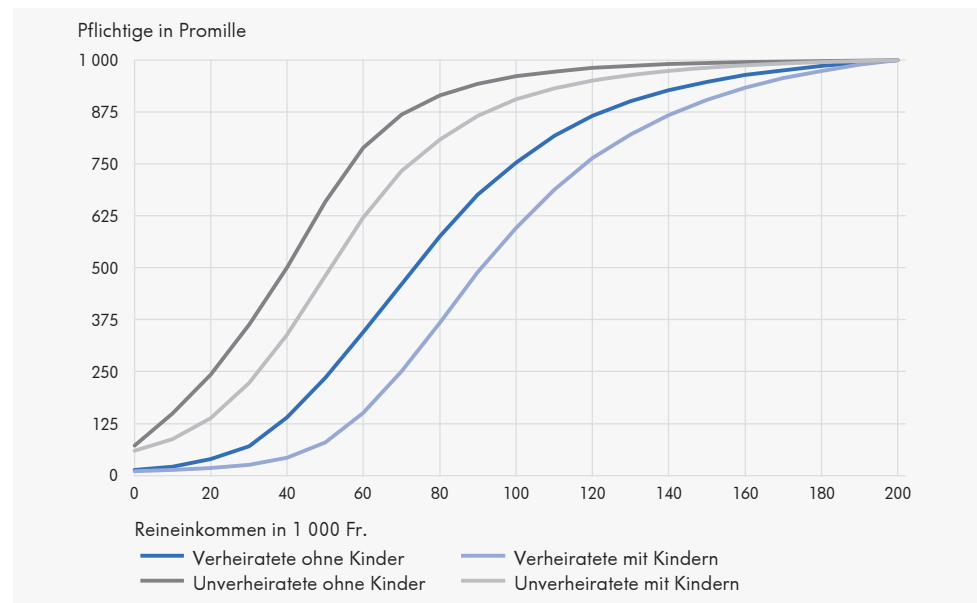
Veranlagungsstand August 2024

Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2021

Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2021

Kanton Luzern

	Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					Ertrag aus Liegenschaften	Übriges Einkommen
		Erwerbseinkommen selbständig	Erwerbseinkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriften-ertrag			

Pflichtige Total	100,0	4,4	65,6	16,5	5,9	6,5	1,0
-------------------------	--------------	------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

Pflichtige unter 65 Jahren

Total	100,0	4,8	80,1	4,5	5,0	4,5	1,0
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,7	84,3	6,1	2,5	2,8	0,6
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,6	74,2	5,1	3,4	4,1	8,6
Verheiratet ohne Kinder	100,0	6,0	75,1	6,0	5,9	6,7	0,2
Verheiratet mit Kindern	100,0	5,6	79,0	1,8	7,9	5,3	0,4

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	2,9	9,5	63,0	9,4	14,2	1,0
Unverheiratet	100,0	2,4	5,0	69,7	8,5	12,9	1,5
Verheiratet	100,0	3,2	12,5	58,7	9,9	15,1	0,7

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Knapp 5 Prozent des Einkommens stammt aus Sozialversicherungsleistungen

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2021 im Mittel 84,9 Prozent aus Erwerbsarbeit und 4,5 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 8,6 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

Im Alter stammt fast ein Viertel des Einkommens aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzerner/innen stammte 2021 im Mittel knapp jeder vierte Franken (23,6%) aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch Sozialversicherungsleistungen (63,0%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind daher hier nicht berücksichtigt.

15 Prozent der Steuerpflichtigen sind ohne Vermögen

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 14,5 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2021 kein Vermögen, während 7,6 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2021

Kanton Luzern

Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete		Total	Unverheiratete	Verheiratete	
				Ohne Kinder	Mit Kindern				

Anzahl Pflichtige

Total	244 173	185 767	127 150	58 617	22 231	36 386	58 406	33 543	24 863
0	35 459	31 685	20 096	11 589	3 487	8 102	3 774	2 895	879
0,1 – 9,9	32 485	28 844	24 497	4 347	1 627	2 720	3 641	2 805	836
10,0 – 19,9	17 522	15 843	13 307	2 536	880	1 656	1 679	1 269	410
20,0 – 29,9	13 029	11 459	9 520	1 939	674	1 265	1 570	1 221	349
30,0 – 39,9	10 482	9 015	7 374	1 641	600	1 041	1 467	1 164	303
40,0 – 49,9	8 791	7 433	5 874	1 559	570	989	1 358	1 023	335
50,0 – 59,9	7 356	6 122	4 796	1 326	505	821	1 234	896	338
60,0 – 69,9	6 252	5 125	3 925	1 200	430	770	1 127	802	325
70,0 – 79,9	5 472	4 389	3 208	1 181	481	700	1 083	750	333
80,0 – 89,9	4 769	3 764	2 676	1 088	413	675	1 005	671	334
90,0 – 99,9	4 241	3 282	2 266	1 016	386	630	959	617	342
100,0 – 124,9	9 026	6 925	4 647	2 278	869	1 409	2 101	1 334	767
125,0 – 149,9	6 981	5 165	3 166	1 999	774	1 225	1 816	1 133	683
150,0 – 199,9	10 956	7 670	4 561	3 109	1 211	1 898	3 286	1 902	1 384
200,0 – 299,9	15 332	9 899	5 203	4 696	1 922	2 774	5 433	3 054	2 379
300,0 – 499,9	18 411	10 574	4 970	5 604	2 397	3 207	7 837	4 041	3 796
500,0 – 749,9	12 198	6 354	2 691	3 663	1 540	2 123	5 844	2 659	3 185
750,0 – 999,9	6 872	3 421	1 337	2 084	908	1 176	3 451	1 519	1 932
1000 +	18 539	8 798	3 036	5 762	2 557	3 205	9 741	3 788	5 953

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	145	171	158	198	157	223	65	86	35
0 – 9,9	278	326	351	272	230	297	127	170	69
0 – 19,9	350	411	455	315	270	343	156	208	85
0 – 29,9	403	473	530	348	300	378	183	244	100
0 – 39,9	446	521	588	376	327	406	208	279	112
0 – 49,9	482	561	634	403	353	433	231	309	125
0 – 59,9	512	594	672	425	375	456	252	336	139
0 – 69,9	538	622	703	446	395	477	271	360	152
0 – 79,9	560	646	728	466	416	496	290	382	165
0 – 89,9	580	666	749	485	435	515	307	402	179
0 – 99,9	597	683	767	502	452	532	324	421	192
0 – 124,9	634	721	804	541	491	571	360	461	223
0 – 149,9	663	749	829	575	526	605	391	494	251
0 – 199,9	708	790	864	628	581	657	447	551	306
0 – 299,9	771	843	905	708	667	733	540	642	402
0 – 499,9	846	900	944	804	775	821	674	763	555
0 – 749,9	896	934	966	866	844	880	774	842	683
0 – 999,9	924	953	976	902	885	912	833	887	761
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

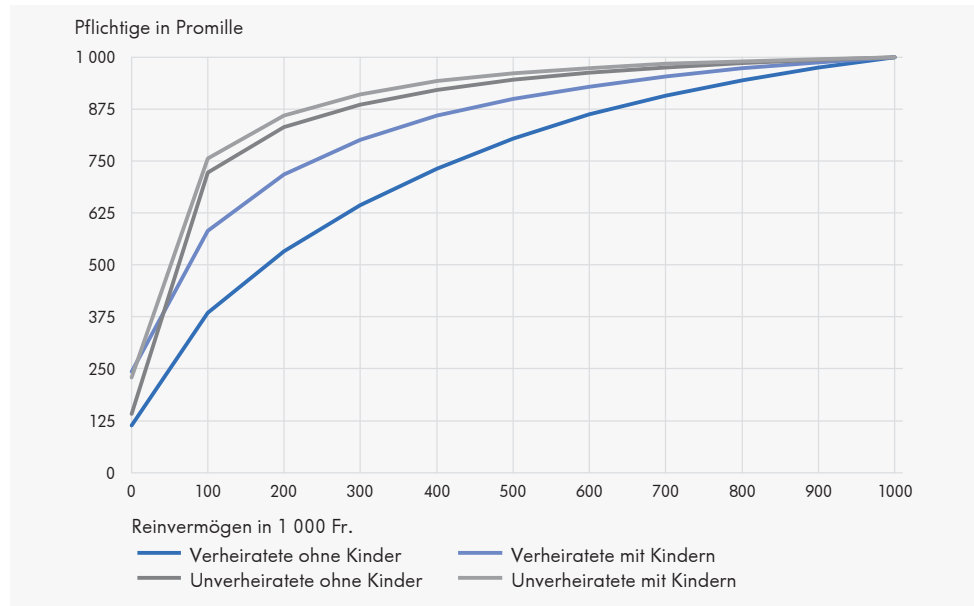
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2021
Kanton Luzern



Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Rund 58 von 100 Franken des Vermögens bestehen aus Wertschriften, Guthaben und Bargeld

2021 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 57,7 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 36,6 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2021 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,8 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 21,7 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 36,2 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 10,4 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2021
Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	57,7	0,9	0,8	36,6	4,0
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	55,3	1,0	1,2	39,5	3,0
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	62,1	1,1	1,0	31,7	4,1
Unverheiratet mit Kindern	100,0	53,2	1,0	1,1	42,4	2,3
Verheiratet ohne Kinder	100,0	52,2	1,1	1,2	42,0	3,6
Verheiratet mit Kindern	100,0	52,7	0,8	1,5	43,2	1,8

Pflichtige ab 65 Jahren

Total	100,0	60,9	0,8	0,1	32,7	5,5
Unverheiratet	100,0	63,5	0,7	0,1	28,5	7,2
Verheiratet	100,0	59,1	0,9	0,1	35,4	4,4

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2021

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1	20,0	40,0	60,0	100,0	0	0,1	50,0	100,0	250,0	500,0
			- 19,9	- 39,9	-59,9	- 99,9	u. mehr		- 49,9	- 99,9	- 249,9	- 499,9	u. mehr
Kanton Luzern	244 173	12 288	27 216	45 478	58 563	62 549	38 079	35 459	82 309	28 090	35 453	25 253	37 609
Adligenswil	3 042	197	348	416	524	832	725	448	885	255	381	363	710
Aesch	782	41	71	134	175	226	135	111	229	81	112	76	173
Alberswil	380	8	47	79	112	92	42	62	122	45	69	38	44
Altbüron	577	28	61	109	135	165	79	101	175	61	89	65	86
Allishofen	1 046	49	106	176	277	291	147	111	362	132	164	128	149
Ballwil	1 518	41	162	268	345	409	293	147	433	176	266	193	303
Beromünster	3 716	158	411	733	920	934	560	514	1 238	464	527	416	557
Buchrain	3 583	207	392	543	776	941	724	575	1 303	385	468	373	479
Büren	1 497	60	185	283	401	380	188	279	549	154	203	140	172
Buttisholz	1 810	65	195	355	458	453	284	180	533	252	285	212	348
Dagmersellen	3 288	115	333	604	916	873	447	475	1 144	407	503	310	449
Dierikon	890	30	84	146	213	270	147	150	330	98	124	72	116
Doppleschwand	446	14	48	110	120	109	45	30	162	60	88	56	50
Ebikon	8 096	433	862	1 423	1 939	2 208	1 231	1 585	2 886	811	1 064	668	1 082
Egolzwil	918	36	88	156	225	251	162	151	266	103	148	116	134
Eich	1 026	34	100	127	207	274	284	102	247	102	139	130	306
Emmen	17 632	984	2 038	3 648	4 837	4 441	1 684	3 830	6 935	1 813	2 103	1 400	1 551
Entlebuch	1 867	82	219	462	479	440	185	159	602	269	334	251	252
Ermensee	568	21	53	100	125	158	111	98	168	48	99	67	88
Eschenbach	2 140	91	215	371	468	586	409	269	620	247	326	268	410
Escholzmatt-Marbach	2 559	125	372	694	676	515	177	283	765	359	468	386	298
Ettiswil	1 552	69	145	330	383	436	189	216	512	191	241	176	216
Fischbach	403	18	56	93	105	98	33	67	130	44	53	47	62
Flühli	971	42	117	277	237	217	81	92	295	118	176	129	161
Geuensee	1 527	63	171	282	345	409	257	244	534	153	221	141	234
Gisikon	811	27	82	117	151	207	227	168	238	82	110	75	138
Greppen	667	24	86	94	131	170	162	90	183	73	76	84	161
Grossdietwil	504	23	61	111	143	114	52	72	171	57	76	58	70
Grosswangen	1 789	62	219	364	458	464	222	209	585	220	257	201	317
Hasle	1 011	41	147	237	280	241	65	108	334	126	201	126	116
Hergiswil	1 062	46	125	277	296	237	81	91	343	161	195	138	134
Hildisrieden	1 367	47	123	201	291	341	364	152	365	154	208	165	323
Hitzkirch	3 323	124	410	596	753	879	561	502	1 026	356	489	355	595
Hochdorf	5 525	276	653	1 029	1 279	1 497	791	903	1 896	632	754	585	755
Hohenrain	1 325	43	152	241	298	340	251	149	356	153	199	166	302
Horw	8 833	572	899	1 492	1 892	2 145	1 833	1 204	2 684	954	1 221	939	1 831
Inwil	1 583	46	141	265	365	452	314	260	503	194	213	168	245
Knutwil	1 338	33	145	218	317	357	268	163	431	152	208	150	234
Kriens	16 931	915	1 813	3 158	4 231	4 427	2 387	2 621	5 948	1 923	2 473	1 710	2 256
Luthern	707	33	112	199	179	153	31	66	239	92	136	94	80
Luzern	52 659	3 467	6 292	9 793	12 379	12 919	7 809	7 335	19 192	6 325	7 586	4 812	7 409
Malters	4 431	164	456	890	1 128	1 190	603	548	1 598	550	676	488	571
Mauensee	913	31	93	137	217	243	192	139	277	101	146	90	160
Meggen	4 623	236	430	573	736	1 047	1 601	480	966	418	555	529	1 675
Meierskappel	830	29	83	120	161	196	241	144	228	69	111	98	180
Menznau	1 681	85	190	406	433	413	154	209	547	237	271	196	221
Nebikon	1 461	62	118	264	413	411	193	298	492	165	182	128	196
Neuenkirch	4 056	139	445	740	963	1 100	669	520	1 311	480	620	467	658
Nottwil	2 253	86	227	375	543	569	453	261	732	270	365	261	364
Oberkirch	2 806	106	248	383	650	776	643	269	807	385	468	350	527
Pfaffnau	1 532	58	154	269	411	451	189	278	483	149	247	148	227
Rain	1 588	57	153	236	342	435	365	207	452	206	261	167	295
Reiden	4 059	175	426	841	1 070	1 103	444	725	1 403	472	567	421	471
Rickenbach	1 933	74	220	386	492	503	258	283	722	197	244	221	266
Roggliwil	440	16	49	96	98	130	51	61	145	49	64	52	69
Römerswil	997	31	111	196	241	265	153	129	295	109	144	132	188
Romoos	358	22	47	105	101	69	14	51	88	55	74	58	32
Root	3 238	121	338	535	790	884	570	570	1 213	404	419	276	356
Rothenburg	4 359	163	458	684	966	1 202	886	541	1 331	488	686	489	824
Ruswil	3 980	162	460	794	997	1 055	512	383	1 315	506	661	475	640
Schenkon	1 783	64	163	245	361	466	484	173	471	198	295	232	414
Schlierbach	503	11	52	86	113	152	89	66	152	54	79	64	88
Schongau	612	21	68	115	130	172	106	78	176	75	79	95	109
Schötz	2 536	125	267	500	696	647	301	413	960	280	359	237	287
Schüpfheim	2 418	139	316	570	604	552	237	242	800	333	407	293	343
Schwarzenberg	968	32	91	180	249	267	149	112	281	124	168	134	149
Sempach	2 337	80	262	357	475	591	572	222	663	228	386	287	551
Sursee	6 332	280	647	1 111	1 611	1 731	952	896	2 174	803	958	607	894

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2021

Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 – 59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Triengen	2 590	111	310	515	640	697	317	418	862	323	380	262	345
Udligenswil	1 331	56	142	191	247	346	349	175	325	132	177	171	351
Ufhusen	542	20	80	129	153	123	37	66	181	77	98	55	65
Vitznau	830	43	85	136	189	184	193	96	230	77	115	109	203
Wauwil	1 348	48	131	247	323	394	205	215	471	155	174	143	190
Weggis	2 625	96	252	448	499	635	695	319	624	205	331	292	854
Werthenstein	1 178	49	143	264	324	305	93	180	445	138	174	129	112
Wikon	840	37	87	176	206	212	122	157	248	88	121	106	120
Willisau	5 096	272	620	1 100	1 287	1 231	586	675	1 642	634	840	571	734
Wolhusen	2 302	138	300	505	536	574	249	332	859	238	314	245	314
Zell	1 195	59	155	262	327	277	115	156	421	136	184	128	170

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2024

Gebietsstand 1. Januar 2025